

Ganz Frau

Frauenärztliche Gemeinschaftspraxis Biedenkopf

35216 Biedenkopf, Hintergasse 56, Telefon 06461 2395, Telefax 06461 6928 www.frauenaerzte-im-netz.de

Belegärzte im DRK Krankenhaus Biedenkopf Spezielle operative Gynäkologie



Praxis-Exemplar

Unsere Leistungen

Hier sind SIE richtig ...

Unser Fachärzteteam (siehe letzte Innenseite) ist als »Hausarzt der Frau« Ihr Ansprechpartner für Fragen der weiblichen Gesundheit — vom Neugeborenen bis ins hohe Alter.

Wir bieten Ihnen Beratung, Möglichkeiten der Vorsorge und selbstverständlich auch ärztliche Hilfe bei Problemen und Erkrankungen.

Welche Leistungen Sie bei uns bekommen, sehen Sie rechts im Überblick. Details dazu erfahren Sie auf den nächsten Seiten dieser Praxis-Zeitung und gerne auch im persönlichen Gespräch.

Um alle fachlichen und technischen Möglichkeiten unserer Region zu nutzen, kooperieren wir mit folgenden Kliniken und Praxen:



Brustzentrum Regio Kooperationsabteilung

Universitätsklinikum Marburg Gynäkologie, gynäkologische Endokrinologie und Onkologie

 Prof. Dr. med. Uwe Wagner Marburg, Baldingerstraße (Lahnberge)

Gynäkologische Praxisgemeinschaft

Dr. med. Gabriele Rode,
Christiane Jäckel und
Dr. med. Frauke Hild
Marburg, Deutschhausstraße 40

Mammographie Screening Zentrum

 Dr. Karin Bock Marburg, Bahnhofstraße 7

DRK Krankenhaus Biedenkopf

Schwangerschaft und Geburt

- Beratungen für Frauen und Paare (unerfüllter Kinderwunsch)
- Schwangerschaftsbegleitung (Untersuchungen, Kontrollen, Beratungen)
- Pränataldiagnostik / Fruchtwasseruntersuchung
- Spezieller Fehlbildungsultraschall
- Familienplanung (Verhütung, Sterilisation)

Ganz Frau

- Mädchen- und Teenager-Sprechstunde (donnerstags 16:00 bis 19:00 Uhr)
- Regelmäßige Kontrollen
- Wechseljahre / Hormonsprechstunde
- Osteoporose
- Inkontinenz und Senkungsbeschwerden
- Krebsvorsorge / Krebsnachsorge
- Mammadiagnostik und Mammabiopsie
- Sexualmedizin / Sexualberatung
- · Reisemedizinische Beratung

Behandlung

- Ambulante und stationäre Operationen (OPs)
- spezielle gynäkologische OPs
- endoskopische OPs (auch Gebärmutterentfernung)
- Senkungs- und Inkontinenz OPs
- kosmetische Brust-OPs (Vergrößerung/Verkleinerung)
- onkologische Brustoperationen im Rahmen des Brustzentrums Regio mit intraoperativer Bestrahlung
- Krebsbehandlung (Chemotherapie, Bestrahlung)
- Antikörpertherapie
- Endokrine Therapie
- Psychoonkologie
- Psychosomatische Grundversorgung
- Akupunktur

IGEL

· Individuelle Gesundheitsleistungen

Schwangerschaft und Geburt

Beratungen für Frauen und Paare

Pubertät

In der Jugendzeit, im Alter von 11 bis 21 Jahren, entwickelt sich das Mädchen zur geschlechtsreifen Frau. Während dieser Entwicklungsphase finden starke Veränderungen statt: Der Körper wird umgestaltet, die Persönlichkeit entfaltet sich.

Das Einsetzen der verschiedenen Pubertätsphasen ist von Mädchen zu Mädchen sehr unterschiedlich. Zu den äußerlich sichtbaren Zeichen gehören die Brustentwicklung, die Schambehaarung und ein deutliches Körperwachstum. Im Alter von durchschnittlich 11 bis 14 Jahren findet auch die erste Regelblutung statt.

Neben der Ausbildung der Geschlechtsmerkmale und der weiblichen Gestalt bewirken die Östrogene in der Pubertät auch eine starke seelische und soziale Veränderung. Es beginnt nun der Kampf um Selbstbestimmung, das Loslösen von den Eltern und die Suche nach Beziehungen zu gleichaltrigen Freunden beiderlei Geschlechts.

Liebe und Sexualität

Die neuen Gefühle und Möglichkeiten sind wertvoll und schön, erfordern aber auch viel Verantwortung — von jungen Frauen und Männern.

Das Entdecken der eigenen Sexualität, von Liebe und Partnerschaft ist um so schöner, wenn man bereits etwas darüber weiß. Schon sehr früh kommt es, meist durch Schule oder Medien, zu

einer Auseinandersetzung mit den Themen Verhütung und Schwangerschaft, doch ist diese oft fern jeglicher Lebenspraxis und hat nichts mit wirklicher Aufklärung zu tun.

Kinder

Kinderkriegen ist doch die natürlichste Sache der Welt!? Fast jedes Paar erwartet zunächst von sich natürlich zeugungsfähig zu sein. In Wahrheit ist jedoch etwa jedes siebte Paar von vorübergehender oder dauerhafter Kinderlosigkeit betroffen.

Vielleicht wünschen auch Sie sich schon länger ein Kind und fragen sich, warum keine Schwangerschaft eintritt. Wenn dies schon ein Jahr oder länger dauert, ist es meist sinnvoll, gemeinsam mit einem Arzt oder einer Ärztin nach der Ursache zu suchen. Die Gründe für Fruchtbarkeitsstörungen sind sehr vielfältig. Häufig bestehen medizinische Gründe bei Frau oder Mann oder auch bei beiden Partnern, deren Behandlung dann zum Erfolg führen kann. Vor einer Behandlung sollten aber verschiedene medizinische Untersuchungen durchgeführt werden, um dann den optimalen Ansatz zur Therapie zu wählen.

Ihre Frauenärzte sind dafür eine gute Adresse für ein erstes Gespräch. Wir kooperieren für das weitere Vorgehen aber auch mit spezialisierten Zentren. In dieser Zusammenarbeit kann dann das gesamte Spektrum moderner medizinischer Verfahren bis hin zur künstlichen Befruchtung genutzt werden.





Betreuung bis zur Geburt

Hurra, ein Baby kommt!

Schwangerschaftstest und Ultraschall haben es bestätigt: Sie bekommen Nachwuchs.

Schwangerschaft und Geburt sind natürliche Vorgänge und keine Krankheit. Die dennoch möglichen Risiken für Mutter und Kind können wir durch eine sorgfältige Schwangerschaftsbetreuung zu einem großen Teil vermeiden oder zumindest rechtzeitig erkennen und entsprechend behandeln.

Dafür führen wir einerseits alle im Mutterpass vorgeschlagenen Vorsorgeuntersuchungen durch, die auch selbstverständlich von Ihrer Krankenkasse übernommen werden. Zusätzlich bieten wir Ihnen aber auch eine ganze Reihe ergänzender Untersuchungen an, die sogenannten

» Individuellen Gesundheitsleistungen «

(IGEL .). Diese sind für einige Frauen medizinisch sinnvoll, deren Kosten werden jedoch nicht von der Krankenkasse erstattet.

Eine Zusammenfassung und die Preise unserer Zusatzleistungen finden Sie am Ende dieser Praxiszeitung. Betroffene Themengebiete erkennen Sie am kleinen IGEL-Symbol .

Leistungen während der Schwangerschaft

- Erstbesprechung
- Informationen zur Ernährung, Sport ...
- Beratung zur beruflichen Risikosituation und Arbeitsplatzgestaltung
- Tast-Untersuchung
- 1.-3. Screening (gemäß Richtlinien)
- Zusätzliche Ultraschall-Untersuchungen
- Erst-Trimester-Screening
- Zertifizierte Fehlbildungsdiagnostik
- Fetale Nackentransparenz (FNT)
- Fruchtwasseruntersuchung
- Blutzuckerbelastungs-Test
- Urintests / Bluttests
- Vaginal-Abstrich
- Überprüfung der Sauerstoff- und Nährstoffversorgung des Kindes (Dopplersonographie)
- Kontrolle der kindlichen Herztöne (CTG)
- Geburtsplanung



Schwangerschaft und Geburt

Spezielle Untersuchungen

Ultraschall-Untersuchungen

Auf Wunsch können Sie von uns zusätzliche Bilder, Videos und CD-Dokumentationen von Ihren Ultraschall - Untersuchungen erhalten,

auch in 3-D und 4-D.



Erst-Trimester-Screening

Hierbei handelt es sich um eine erste Risikoabschätzung über die Entwicklung des ungeborenen Kindes und mögliche Chromosomenstörungen. Bei einem ungünstigen Ergebnis können weitere Untersuchungen (zum Beispiel des Fruchtwassers) erforderlich sein — stellen Sie sich bitte vorher die Frage, ob dies für Sie überhaupt in Frage kommt.

Im Mittelpunkt der Untersuchung zwischen der 11.+1 und der 13.+1 Schwangerschaftswoche (SSW) steht eine umfassende Ultraschallanalyse von Details der kindlichen Entwicklung und der Organe. Eine starke mütterliche Bauchdecke oder eine ungünstige Lage des Kindes können die Untersuchungsmöglichkeiten jedoch einschränken.

Es ist bekannt, dass die Wahrscheinlichkeit für einige **Chromosomenstörungen** beim Ungeborenen (zum Beispiel Down-Syndrom/Trisomie 21) unter bestimmten Voraussetzungen ansteigt.

Persönliche Rikofaktoren

- Alter der Mutter / Schwangerschaftswoche
- vorangegangene Schwangerschaften mit Chromosomenstörungen
- Breite der Nackentransparenz (Nackenfalte)
- Blutwerte der Mutter

Zur Risikoabschätzung für das tatsächliche Vorliegen einer Chromosomenstörung steht uns ein hochauflösendes Ultraschallgerät zur Verfügung, mit dem wir die sogenannte Nackentransparenz (FNT) messen. Diese Struktur ist grundsätzlich bei allen Feten zu sehen und Auffälligkeiten können von uns erkannt und interpretiert werden.



Parallel dazu können ergänzend auch noch zwei Werte (der Eiweißstoff PAPP-A und das Schwangerschaftshormon beta-HCG) im Blut der Mutter bestimmt werden. Die Blutabnahme und die Messung der Nackentransparenz müssen für ein aussagekräftiges Ergenis am selben Tag erfolgen.

Fruchtwasseruntersuchung (Amniozentese)

Die Amniozentese ist eine Möglichkeit, den Gesundheitszustand des ungeborenen Kindes (Pränataldiagnostik) zu überprüfen. Sie wird in der Regel zwischen der 15. und 18. Schwangerschaftswoche durchgeführt. Eine Blutgruppenunverträglichkeit zwischen Mutter und Kind kann der Arzt mittels Amniozentese ab der 30. Schwangerschaftswoche diagnostizieren. Droht eine Frühgeburt, lässt sich auf diesem Weg auch die Lungenreife des Ungeborenen überprüfen.

Unter Ultraschallkontrolle durchsticht der Arzt mit einer dünnen Kanüle die Bauchdecke und saugt einige Milliliter Fruchtwasser ab, in dem kindliche Zellen schwimmen. Diese Zellen werden im Labor vermehrt und die in ihnen enthaltenen Chromosomen auf Anzahl und Struktur hin untersucht. Ein Schnelltest gibt bereits nach ein bis zwei Tagen Hinweise auf mögliche Schäden, für das endgültige Ergebnis braucht das Labor rund zwei Wochen. Die Untersuchung ist in der Regel für Mutter und Kind ungefährlich. Durch die Ultraschallkontrolle vermeidet der Arzt, dass er das Ungeborene mit der Nadel verletzt. In weniger als 0,5% der Fälle kommt es im Anschluss an eine Fruchtwasseruntersuchung zu einer Fehlgeburt (die im frühen Stadium der Schwangerschaft auch ohne Eingriff vermehrt auftritt). Ebenfalls selten löst eine Amniozentese Blutungen in der Gebärmutter, Fruchtwasserabgang oder eine Infektion aus. Fast immer reagiert die Gebärmutter auf den Eingriff mit Kontraktionen, die jedoch rasch wieder von alleine aufhören. In jedem Fall sollte sich die Schwangere ein paar Tage nach der Fruchtwasseruntersuchung schonen.

Schwangerschaft und Geburt

Gründe für die Durchführung

- Die Schwangere ist älter als 35 Jahre (erhöhtes Risiko für Veränderungen im Erbgut – der Embryo kann schwere Schäden in Form von geistiger oder körperlicher Behinderung davontragen: z.B. Down-Syndrom bzw. Trisomie 21)
- Genetischer Defekt bei Eltern oder Verwandten
- Geburt eines Kindes mit einer Erbkrankheit oder mit schweren angeborenen Stoffwechselerkrankungen
- Hinweise auf kindliche Entwicklungsstörungen oder Fehlbildungen; diese sind im Rahmen einer Ultraschall-Untersuchung feststellbar

Toxoplasmose-Test

Dadurch klären wir die Immunität gegen Toxoplasmose, einer Infektion, die in der Schwangerschaft schwere Behinderungen beim Kind auslöst. Mögliche Infektionswege: Ernährung, Katzenkot.

Blutzuckerbelastungs-Test

Eine versteckte Zuckererkrankung kann ernsthafte Folgen für Mutter und Kind haben. Wir empfehlen einen speziellen Blutzuckertest im Zeitraum 24. und 32. SSW.

Vaginal-Abstrich

Die Untersuchung auf Streptokokken B Infektion ist sinnvoll in der 36. bis 38. SSW. Bei positivem Befund kann man zu diesem Zeitpunkt noch rechtzeitig eine Therapie durchführen, damit sich das Baby nicht ansteckt.

Bald ist es soweit

In Zusammenarbeit mit engagierten örtlichen Hebammen (fragen Sie nach unserer Hebammenliste) stehen wir Ihnen zu allen Fragen rund um Geburt und Wochenbett zur Verfügung und betreuen Sie gerne.

Dazu gehören

- Familienorientierte Geburtsbegleitung
- Spezielle Wünsche (Wassergeburt etc.)

Familienplanung

Verhütung

Natürlich kann man die eigenen Eltern fragen. Aber für alle jungen Frauen und Paare, denen dies schwer fällt oder die noch mehr wissen möchten, sind wir gerne da.

Heutzutage gibt es eine Vielzahl von Verhütungsmöglichkeiten. Wir geben ausführlich Auskunft über die Zuverlässigkeit, Verträglichkeit, Handhabung, Wirkweisen, Nebenwirkungen und Kosten zum Beispiel folgender Verhütungsmittel:

- Hormonelle Methoden (Pille, Pille danach, Pflaster, Vaginalring etc.)
- Kondom
- Diaphragma (Pessar) und Portiokappe
- Spirale
- Sterilisation

Kinderwunsch

Wenn der Partner und die Lebenssituation stimmen, wächst ein natürlicher Kinderwunsch.

Wer sich nach jahrelanger Verhütung dafür entscheidet, muss jedoch oft feststellen, dass es mit dem Nachwuchs nicht auf Anhieb funktioniert.

Sollte es trotz aller Versuche nicht klappen, können verschiedene Ursachen zu Grunde liegen. Lebensführung, Umwelteinflüsse oder körperliche Probleme können die Fruchtbarkeit bei Mann und Frau beeinflussen. Eine Garantie für Kinder gibt es nicht, aber uns stehen eine Reihe von Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung, mit denen in vielen Fällen doch eine Schwangerschaft erreicht werden kann.

Welche Fragen und Unsicherheiten auch immer bestehen, ein Gespräch mit dem Frauenarzt kann Ängste abbauen und hilft, Fehler zu vermeiden. Wir stellen unser Fachwissen und unsere Erfahrungen gerne zur Verfügung.

Ganz Frau - Der erste Schritt |

Mädchen- und Teenagersprechstunde

Keine Angst, hier geht es nicht um Belehrungen oder Untersuchungen — hier geht es einfach nur um Euch und Eure berechtigte Neugier.

Wie verändert sich mein Körper? Wofür ist das alles gut? Geht es anderen Mädchen genauso? Wie läuft eine Untersuchung beim Frauenarzt?

Darüber etwas zu erfahren, macht ein gutes Gefühl und verhilft zu mehr Sicherheit und besserem Selbstbewusstsein.

Wir erklären Euch gerne alles, was Ihr von uns wissen wollt. Im Wartezimmer gibt es auch immer interessantes Lesematerial, was speziell Ihr Euch mitnehmen dürft.







Hallo Ihr jungen Mädels,

für Euch gibt es in unserer Praxis eine ganz spezielle Sprechstunde, und zwar jeden

Donnerstag von 16-19 Uhr.

An diesem Nachmittag steht die Praxis nur für Euch offen und ich nehme mir Zeit für alle Themen und Anliegen, die Euch wichtig sind:

Fragen

- über eure körperliche Entwicklung,
- ob alles in Ordnung ist,
- über eure Regelblutung,
- · über die Benutzung von Tampons,
- über Verhütung,
- · über den Umgang mit einem Kondom,
- über Drogen, Rauchen und Alkohol
- über die Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs
- · ... oder einfach über Liebe und Sexualität.

Anhand von Modellen und Anschauungsmaterial kann schon vieles geklärt werden, auch ohne eine körperliche Untersuchung.

Wenn Ihr Euren Impfausweis und auch das Vorsorgeheft vom Kinderarzt mitbringt, dann schaue ich da mal drüber und erkläre Euch alles Wichtige dazu.

Ihr könnt gern alleine, mit einer Freundin oder zu dritt kommen, Eure Mutter oder Euer Vater dürfen natürlich auch dabei sein. Wenn ihr etwas mit uns besprechen wollt, was Eure Eltern nicht wissen sollen, dann ist das kein Problem, denn Ärzte sind verpflichtet zu schweigen.

Also, vielleicht bis bald — uns hilft es in unserer Organisation, wenn Ihr vorher anruft, Ihr dürft aber auch spontan kommen.



Ganz Frau - Vorsorge

Regelmäßige Kontrollen für Ihre Sicherheit

Erhöhte Sicherheit ist möglich

Statistisch gesehen erkrankt jede 9. Frau im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs. Auch wenn wir einige Risikofaktoren kennen, sind die Ursachen dafür leider noch weitestgehend unbekannt. Die besten Heilungschancen im Falle einer Erkrankung bestehen bei Früherkennung.

Um mögliche bösartige Erkrankungen der Brust, aber auch von Gebärmutter, Gebärmutterhals oder Eierstöcken rechtzeizig behandeln zu können, hat jede Frau nach den Vorgaben des § 25 Sozialgesetzbuch V und der Krebsfrüherkennungsrichtlinien Anspruch auf eine jährliche Untersuchung durch den Frauenarzt.

Regelleistungen

- Ab dem 20. Lebensjahr
- Messung des Blutdrucks
- Spiegeleinstellung des Muttermundes/ der Scheide
- Abstrichentnahme von Muttermund und Gebärmutterhalskanal mit mikroskopischer Untersuchung der entnommenen Zellen
- Tastuntersuchung der Gebärmutter und/ oder der Eierstöcke
- Zusätzlich ab dem 30. Lebensjahr
- Tastuntersuchung der Brüste und der Achselhöhlen
- Zusätzlich vom 50. bis zum 55. Lebensjahr
- Tastuntersuchung des Enddarmes
- Schnelltest auf verstecktes Blut im Stuhl
- Ab dem 56. Lebensjahr
- einmalige Beratung über Darmkrebs
- Anspruch auf 2 Darmspiegelungen im Abstand von mindestens 10 Jahren
- sofern keine 2. Darmspiegelung durchgeführt wird, besteht alle 2 Jahre der Anspruch auf einen Schnelltest über occultes Blut im Stuhl

Auch im Bereich der Vorsorgeuntersuchungen bieten wir Ihnen auf Wunsch zusätzliche individuelle Gesundheitsleistungen (IGEL).

Vorsorgeuntersuchungen

Die höchste Effektivität der Früherkennung erreicht man mit der Kombination von Tastuntersuchung, Mammographie und Mammasonographie.

- Tastuntersuchung
- Selbstuntersuchung der Brust, möglichst jeden Monat nach der Periode:
- 1. Betrachten Sie Ihre Brust im Spiegel und achten Sie auf Veränderungen in Form und Größe sowie auf die Hautbeschaffenheit.
- 2. Tasten Sie Ihre Brust mit den Fingern der flach aufliegenden Gegenhand ab (Körperlotion oder Seife erleichtern das Gleiten).
- 3. Nachdem Sie die ganze Brust von innen nach außen mit kreisenden, massierenden Bewegungen abgetastet haben, sollten Sie auch die Achselhöhlen untersuchen. Achten Sie auf kleine, erbsengroße Lymphknoten.
- 4. Zum Schluss wird die Brustwarze und das darunterliegende Gewebe untersucht. Drücken Sie die Brustwarze zwischen Daumen und Zeigefinger aus und achten Sie ob Flüssigkeit austritt. Ist dies der Fall, merken Sie sich die Farbe (milchig, gelblich oder blutig) und melden Sie Ihre Beobachtung umgehend Ihrem Frauenarzt.
- Mammographie
- Röntgenuntersuchung der Brust
- Mammasonographie
- Hochauflösende Ultraschall-Untersuchung
- 3-D Darstellung eines Herdes möglich

Ganz Frau - Wechseljahre

Ganz Frau

Wechseljahre - Ende des Frau-seins?

Als Wechseljahre, Menopause und Klimakterium bezeichnet man die Zeit mit Abnahme der Produktion weiblicher Hormone in den Eierstöcken. Jede Frau erlebt ihre eigenen Wechseljahre, es gibt viele unterschiedliche Symptome, die sich in ihrem Vorkommen, in Ausprägung und Anhalten sehr individuell zeigen.

Das Thema beginnt häufig für Frauen ab dem 45. Lebensjahr aktuell zu werden. »In diesem Alter und in den Jahren danach stehen Sie mitten im Leben, Sie sind beruflich aktiv, die Familie fordert Sie und der Mann möchte eine aktive, fitte und ausgeglichene Partnerin.« Diese und die eigenen Ansprüche passen nicht unbedingt gut zu den möglichen problematischen Seiten der Wechseljahre. »Alt-sein« hat für die meisten Frauen in dieser Altersgruppe noch keine Bedeutung, aber das »Alt-werden« wird zu einer Realität, denn das Ausbleiben der Menstruation führt sehr häufig zu einer Auseinandersetzung mit dem »Alt-werden« und der Rolle des »Frau-seins«.

Haben Sie sich auch schon Fragen zu diesem Thema gestellt, wie zum Beispiel:

- Was bedeutet denn Wechseljahre, Menopause, Klimakterium?
- Was heißt das für mich?
- Ich kenne Frauen, die hatten keine Beschwerden den und andere haben sehr unter Beschwerden gelitten; ist das normal oder »spinne« ich, wenn die Wechseljahre nicht so leicht an mir vorübergehen?
- Was sind denn Wechseljahresbeschwerden?
- Welche Hilfe kann ich bekommen und was kann ich für mich tun?



Diese Fragen und andere können Thema unserer Sprechstunde sein. Gerne beraten wir Sie über die Möglichkeiten der medizinschen Hilfe bei Wechseljahren, über Alternativen, aber auch über eventuelle gesundheitliche Probleme.

Menopause bedeutet die Zeit der letzten Menstruationsblutung und zeigt damit in diesem Lebensabschnitt die hormonelle Umstellung der Frau. Die Eierstöcke bilden keine Eibläschen mehr und produzieren nach und nach weniger Hormone. Dies führt dazu, dass im Körper die Östrogene und Gestagene reduziert werden. Dadurch können ganz unterschiedliche Beschwerden entstehen, die möglicherweise zeitlich versetzt auftreten.

Frühe Symptome des Hormonspiegelabfalles sind

- Blutungsunregelmäßigkeiten bis hin zum Ausbleiben der Regel
- Hitzewallungen
- Ein- und Durchschlafstörungen
- Stimmungsschwankungen und Gereiztheit
- Konzentrationsschwäche
- Müdigkeit
- Depressive Verstimmung
- Gewichtszunahme
- Libidoverlust
- Herzrasen
- Vaginale Trockenheit
- Beschwerden beim Wasserlassen
- Beschwerden beim Geschlechtsverkehr
- Inkontinenzbeschwerden
- Muskel- und Gelenkbeschwerden

Späte Folgen des Östrogenentzuges können sein

- Blutdruckveränderungen
- Veränderungen im Cholesterin- und Fettstoffwechsel
- Erhöhtes Risiko für Herz- und Kreisslauferkrankungen (z.B. Herzinfarkt, Schlaganfall)
- Arthrose
- Osteoporose

Ein positiver Umgang mit dieser Lebensphase, mit den kommenden und bestehenden Veränderungen, hilft, denn jede Veränderung kann auch der Beginn von etwas Neuem und damit eine Chance sein. Die Pubertät als erste hormonelle Umstellungsphase war auch nicht immer nur schön, hat aber viele schöne Dinge gebracht.

Ganz Frau - Osteoporose

Volkskrankheit und Frauenkrankheit

Die Verringerung der Knochenmasse und eine Veränderung der Knochenstruktur bezeichnen wir als Osteoporose. Dadurch nehmen die Stabilität und die Belastbarkeit des Knochens ab, die Knochen können schon bei geringer Belastung brechen.

Typische Stellen sind hierbei der Unterarmknochen, die Wirbelkörper der Wirbelsäule und der Oberschenkelhals. Aber auch andere Knochenbrüche können aufgrund einer Osteoporose entstehen. Knochenbrüche können starke bis hin zu stärksten Schmerzen auslösen und eine deutliche Einschränkung der Beweglichkeit und der Lebensqualität mit sich bringen.

In Deutschland leiden etwa 8 Millionen Menschen an einer Osteoporose, meist sind sie älter als 50 Jahre. Davon sind 83% Frauen. Grund für die Erkrankungshäufigkeit bei Frauen ist der Hormonabfall im Rahmen der Wechseljahre und damit ein bedingter Östrogenverlust am Knochen.

Weitere Ursachen können sein

- Bewegungsmangel
 Ein wichtiger Faktor für die Ausbildung und
 Erhaltung starker Knochen ist die Höhe der
 täglichen Belastung und die Förderung des
 Knochenstoffwechsels
- Eine mögliche genetische Veranlagung
- Vitamin D3 Mangel
- Ernährung

Essentiell für den Knochenstoffwechsel ist eine gute Versorgung mit Calcium. Negativ auf den Knochenstoffwechsel wirken sich Rauchen und Alkohol aus.

Aufmerksam sollten Sie werden, wenn

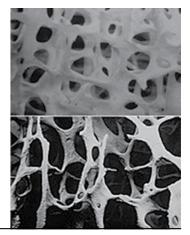
- Knochen schon aus geringem Anlass brachen
- enge Verwandte an Osteoporose erkrankt sind
- die Wechseljahre bereits vor dem 45. Lebensjahr begannen
- Kortison länger als sechs Monate hoch dosiert eingenommen wurde
- eine chronische Darmerkrankung besteht, die eine ausreichende Aufnahme von Kalzium verhindert

Osteoporose-Früherkennung

Leider wird Osteoporose in den meisten Fällen erst diagnostiziert, wenn es schon zu einem Knochenbruch gekommen ist. Eine Knochendichtemessung mit einer zusätzlichen Erfassung Ihrer Risikofaktoren ist das Mittel der Wahl, um eine Osteoporose rechtzeitig zu erkennen.

Eine individuelle Beratung zur Erkennung und Behandlung der Osteoporose in unserer Praxis ist möglich — sprechen Sie uns bei Bedarf bitte einfach darauf an.

Knochenstruktur vor (oben) und nach (unten) dem Verlust von Knochenmasse:



Ganz Frau - Inkontinenz und Senkungsbeschwerden

Inkontinenz und Senkungsbeschwerden

Wir alle essen und trinken und scheiden die nicht verbrauchten Stoffe einfach wieder aus.

Dies ist für uns in jungen Jahren eine Selbstverständlichkeit, doch früher oder später kann es bei jedem Menschen zu unkontrolliertem Urinverlust kommen. Diese sogenannte Inkontinenz ist nicht selten und kann in vielen Fällen erfolgreich behandelt werden – Zugegeben, eine natürliche Scham verhindert oft den hilfreichen Gang zum Arzt, doch wer sich überwindet, wird mit wiedergewonnener Lebensqualität belohnt.

Unsere Praxis bietet ein ganzheitliches Konzept in der Therapie der Harninkontinenz. Nach einer genauen Diagnose mittels Ultraschall und Blasendruckmessung am modernen urodynamischen Messplatz, erfolgt eine mehrstufige Therapie mit Medikamenten, Beckenbodengymnastik und Biofeedback-Stimulation der Beckenbodenmuskulatur. Die Kosten für diese Behandlungen werden, bei medizinischer Indikation, von den Krankenkassen getragen.

Sollten die Konservativen Maßnahmen nicht erfolgreich sein, besteht die Möglichkeit, in unserer gynäkologischen Abteilung eine operative Korrektur der Harninkontinenz durchführen zu lassen. Dazu stehen uns moderne Operations-Techniken zur Verfügung, die sogenannten Schlingenoperationen

Bei Senkungszuständen führen wir, neben den klassischen Operations-Techniken, moderne Operationen durch, die, durch die Stabilisierung der Scheide mit speziell dafür entwickelten Netzen, das Rezidivrisiko deutlich verringern. Auch für diese Operationen übernehmen die Krankenkassen die gesamten Kosten.

Sie sehen, es gibt kein Thema, über das Sie nicht offen mit mir oder meinen Kolleginnen und Kollegen reden können – tun Sie's einfach und Sie werden sich danach sehr viel besser fühlen.



Sexualmedizin

Reisemedizin

Sexualberatung

Es ist ganz normal,

dass sexuelles Empfinden individuell unterschiedlich ist und sich die Sexualität im Laufe einer Beziehung, einer Partnerschaft oder einer Ehe verändert. Nicht nur Medikamente oder die hormonelle Umstellung in den Wechseljahren, sondern auch Schwangerschaft und Geburt, Operationen oder auch prägende Erfahrungen beeinflussen häufig das sexuelle Erleben. Problematisch wird es erst dann, wenn aus Lust "Frust" wird, d.h. wenn körperliche und/oder psychische Beschwerden auftreten oder sich zunehmend verstärken.

Es ist sicher schwer,

sich dann jemandem anzuvertrauen und das Gespräch mit dem Partner selbst, mit Vertrauten oder Ärzten zu suchen. Schamgefühl, Hemmungen, Unbehagen und Peinlichkeit müssen überwunden werden,

... doch es lohnt sich!

Sexuelle Störungen zählen zu den am stärksten unterdiagnostizierten und unzureichend behandelten Krankheitsbildern. Obwohl wirksame Therapien vorhanden sind, bleiben diese oft zu lange unerkannt und unbehandelt.

Es gibt gute Lösungen:

Vermeiden Sie unnötiges Leiden, Frust und Belastungen für Sie selbst oder Ihre Partnerschaft, durchbrechen Sie Ihre Sprachlosigkeit. Ansprechpartner für sexuelle Probleme ist Ihr Frauenarzt bzw. Ihre Frauenärztin, bestenfalls mit Qualifikation in Sexualmedizin. Die Ursachen für Veränderungen im Sexualempfinden, und somit auch deren Lösungen, sind vielfältig, sodass eine Veränderung im sexuellen Leben und Erleben häufig nur mit professioneller Hilfe erreicht werden kann. Manchmal sind es nur lusthemmende Medikamente oder hormonell bedingte Funktionsstörungen, es können auch organische oder psychische Gründe zugrunde liegen.

Gemeinsam werden wir Wege finden. Gerne auch mit Ihrem Partner. Diskret und individuell.

Reisemedizinische Beratung

Gut beraten verreisen

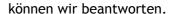
Wir unterstützen Sie sehr gerne auch bei Ihren Planungen und Vorbereitungen für den Urlaub:

Die Reiselust der Deutschen ist ungebrochen und erfreut sich wachsender Beliebtheit - und auch die Reiseziele werden immer außergewöhlicher.

Daher ist eine Beratung zur Minimierung der gesundheiltlichen Risiken unbedingt in die Urlaubsplanungen mit einzubeziehen.

Ihre Fragen zu

- empfohlenen Impfungen,
- länderspezifischen Schutzmaßnahmen und
- Möglichkeiten der Vorbeugung





Dr. Manfred Hoffmann ist Mitglied im

• Centrum für Reisemedizin (CRM)

und zertifiziert für Beratungen im Bereich der

- Reisemedizin und
- Tropenmedizin

nach den Vorgaben der Bundesärztekammer. Denken Sie daran vor Ihrer nächsten Auslandsreise einen Termin mit uns zu vereinbaren, damit Ihre Urlaubszeit ein wunderbares Erlebnis wird.

Ganz Frau - Krebserkrankung |

Wir hören zu und helfen

Sollte es trotz Gesundheitsvorsorge zu einer Erkrankung gekommen sein, steht nach einer eingehenden Untersuchung, am Anfang ein offenes und ehrliches Gespräch. Aus der Vielzahl von Methoden und Techniken lässt sich dann die bestmögliche Hilfe finden.

Ambulante und stationäre Operationen

Vorneweg, die meisten Veränderungen, die aufgrund von Routineuntersuchungen oder Beschwerden auffallen, sind gutartig. Oft reichen Kontrollen oder eine medikamentöse Therapie aus, aber nicht immer. Dann muss eine Operation durchgeführt werden - je nach Eingriff ambulant in unserer Praxis oder stationär im Krankenhaus.

Onkologie

Sollte es sich um eine Krebserkrankung handeln, wird für jede Frau ganz individuell die optimale Therapie festgelegt. Oft kommt es dabei zu mehreren, aufeinanderfolgenden Therapieoptionen:

- Operation (ggf. plastische Rekonstruktion)
- Chemotherapie
- Hormontherapie
- Antikörpertherapie
- Bestrahlung.



Diese Therapien können wir fast alle in Biedenkopf durchführen. Um den größtmöglichen Erfolg zu gewährleisten, arbeiten wir aber auch als Kooperationspartner des Brustzentrums Regio (siehe rechts) im gemeinsamen Tumor-Zentrum eng mit der Universitäts-Frauenklinik Marburg zusammen.

Mit persönlichem Engagement und Fachwissen begleiten wir Sie in dieser schwierigen Zeit. Hier kommen Ihnen auch unsere Zusatzausbildungen in Psychoonkologie und psychosomatischer Grundversorgung zu Gute. Denn bei aller Krankheit ist Ihre Lebensqualität von entscheidender Bedeutung. Vertrauen und der Wille zu Veränderungen geben Ihrem Körper die nötige Unterstützung und Kraft zur Aktivierung von Heilungskräften. Auch bei der zunächst vierteljährlichen Nachsorge werden anstehende Fragen kompetent geklärt.



Unter dem Dach des Marburger Interdisziplinären Tumorzentrums (MIT) des Klinikums der Philipps-Universität wurde das Brustzentrum Regio als Kompetenzzentrum für die Lehre und Wissenschaft über die (weibliche) Brust (Senologie) gegründet.

Und was bedeutet dies für die Patientinnen?

Alle an der Versorgungskette beteiligten medizinischen Fachdisziplinen arbeiten mit einem hohen Qualitätsanspruch zusammen und tauschen ihr Wissen und ihre Erfahrung für eine optimale Diagnose und Behandlung untereinander aus. Die Therapieentscheidung bei allen Patientinnen mit Brustkrebs erfolgt durch das wöchentliche Tumorboard, an dem die Kooperationsklinken inklusive Strahlentherapeuten, Hämato-Onkologen, Gynäkologen, Psychoonkologen, Radiologen in einer gemeinsamen Konferenz in Marburg verbindlich teilnehmen - eine kompetente, zertifizierte Betreuung in Diagnostik, Therapie und Nachsorge.

Die informierte Selbstbestimmung und Lebensqualität der Frau haben höchste Priorität.

Spezielle operative Gynäkologie

Gynäkologische Operationen

Wir lassen Sie nicht allein

Im Rahmen der Kooperation haben wir die technischen und fachlichen Möglichkeiten, die gesamte Palette gynäkologischer operativer Leistungen durchzuführen. Aufgrund der ärztlichen und technischen Ausstattung in Biedenkopf und Marburg gibt es in besonderen Fällen standortspezifische Spezialleistungen, doch wird dadurch die persönliche Begleitung durch den vertrauten Frauenarzt nicht unterbrochen.

DRK Krankenhaus Biedenkopf

Neben der selbstverständlichen operativen Grundversorgung und Behandlung bieten wir am Standort Biedenkopf folgende Schwerpunktleistungen durch entsprechend ausgebildete Fachärzte an:

Endoskopie

Die endospokisch gynäkologische Operationstechnik, auch "Schlüsselloch-Operation" genannt, basiert auf einem minimalen Eingriff mit neuster technischer Ausrüstung und ermöglicht sogar Gebärmutterentfernungen.

Inkontinenz

Sollten konservative Maßnahmen gegen unkontrollierten Harnverlust (Medikamente, Beckenbodengymnastik oder Biofeedback-Stimulation) nicht erfolgreich sein, besteht die Möglichkeit einer operativen Korrektur. Dazu stehen uns moderne Operationstechniken zur Verfügung. Bei Senkungszuständen führen wir, neben klassischen Operationstechniken, moderne Operationen durch, die durch die Stabilisierung der Scheide mit speziell dafür entwickelten Netzen das Rezidivrisiko deutlich senken.

Ambulante Operationen / "Zweitmeinungen"

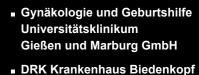
Wir führen Operationen auch ambulant durch und bieten Ihnen vor jedem Eingriff eine ausführliche Beratung an, auch unter Einbeziehung von "Zweitmeinungen" - wenden Sie sich mit Ihren Fragen vertrauensvoll an die Frauenärztliche Gemeinschaftspraxis.

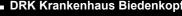
Universitätsklinikum Marburg

Sollte eine Krebserkrankung festgestellt werden, wird für jede Frau individuell die optimale Therapie festgelegt. Häufig kommt es dabei zu mehreren, aufeinanderfolgenden Therapieoptionen: Operation (plastische Rekonstruktion), Chemotherapie, Hormontherapie, Antikörpertherapie und Bestrahlung. Diese Therapien können wir fast alle in Biedenkopf durchführen, doch kann es gute Gründe geben, dies im Universitätsklinikum in Marburg zu machen:

Krebsbehandlung

Operative Eingriffe bei Krebserkrankungen werden von uns vorzugsweise am Standort des Uniklinikums Marburg durchgeführt, da diese häufig ein interdisziplinäres Vorgehen erfordern. Dies betrifft z.B. die Bestrahlung während der Operation. Insbesondere Operationen bei Brustkrebs werden von Dr. med. Manfred Hoffmann am Standort Universitätsklinikum Marburg durchgeführt, wodurch die persönliche Begleitung durch den bekannten Frauenarzt gewährleistet ist. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, die vor- und nachstationäre Betreuung dann wieder in Biedenkopf durchzuführen - auch bei eventuellen Chemotherapien.

















Ganz Frau - Die Brust

Ästhetische Brustoperationen

Sich in seinem Körper wohl zu fühlen ist ein wichtiges Gefühl, um dem Leben aktiv und selbstbewusst entgegenzublicken. Für die meisten Frauen ist damit auch die Zufriedenheit mit der eigenen Brust verbunden.

Was tun, wenn die Natur großzügig oder zu sparsam war? Was tun, wenn Mutterschaft, Stillzeit oder Gewichtsveränderungen die Brust, mit der man früher zufrieden war, so verändert hat, dass man sich in seinem Körper nicht mehr recht wohl fühlen kann?

Für viele Situationen kann eine operative Brustkorrektur eine Lösung sein.

Mit Dr. Patrick Giffels, einem zertifizierten Brustchirurgen, bieten wir Ihnen im DRK Krankenhaus Biedenkopf in Ihrer gewohnten Umgebung Brustoperationen aus erfahrener fachärztlicher Hand an.



Beratung

Ein gutes Ergebnis setzt eine gute Beratung voraus. Ihre Wünsche und Vorstellungen stehen im Vordergrund. Diese zu erkennen und umzusetzen ist unsere Aufgabe.

Nicht jede Operation ist bei jeder Frau anwendbar — was für die eine Frau das beste Verfahren ist, kann bei einer anderen ganz ungeeignet sein. Die Kenntnis verschiedener Operationsverfahren, die Beurteilung des Brustgewebes und der Hautbeschaffenheit sowie die Respektierung natürlicher Grenzen sind eine Frage der Erfahrung und führen zu einem Ergebnis, das ganz auf Sie persönlich zugeschnitten ist.

Auch die Grenzen der Möglichkeiten aufzuzeigen ist wichtig, denn den Körper zu überfordern, schafft langfristig ungünstige Ergebnisse.

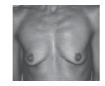
Das Ziel ist ein natürliches Resultat, das Ihnen das Gefühl gibt, dass ihre Brust so ist, wie sie sein sollte und Ihnen hilft, sich in Ihrem Körper ganz zuhause zu fühlen.

Brustvergrößerung

Die Brustvergrößerung erfolgt durch Einlage eines Silikon gefüllten Kissens. Diese Inlays gibt es nicht nur in verschiedenen Größen, sondern auch in verschiedenen Formen. So kann man nicht nur die spätere Brustgröße, sondern auch die Brustform wesentlich beeinflussen. Die Herausarbeitung Ihrer Wünsche ist daher besonders wichtig.

Da die Implantate hinter die Brustdrüse eingesetzt werden, bleibt der Tasteindruck der Brust natürlich, Stillen und Brustuntersuchungen sind weiterhin möglich.

Wir verwenden nur Qualitätsimplantate europäischer Hersteller mit Garantie.





Brustverkleinerung

Eine zu schwere oder stark hängende Brust ist oft eine Belastung. Die Rekonstruktionsplastik reduziert das Gewicht in dem von Ihnen gewünschten Umfang. Gleichzeitig wird die Brust, wie beim Lifting, gehoben und gestrafft.

Ein schönes Dekoltee und eine straffe Brust sind die sichtbaren Erfolge, die das Selbstvertrauen stärken. Eine bessere Beweglichkeit führt zu mehr Freude am Sport.

Häufig können auch Kopf- und Nackenschmerzen gebessert werden.





Wir sind für Sie da

Individuelle Gesundheitsleistungen

Unsere Zusatzangebote für Ihre Gesundheit

- Spiralen-Kontrolle
- Brust- (Mamma-) Ultraschall
- Unterbauch-Ultraschall
- Baby-Fernsehen mit/ohne 3D
- Erst-Trimester-Screening

Invasive Eingriffe

- Implanon-Einlage (Verhütungsstäbchen)
- Spiralen-Einlage
- Sterilisation
- Akupunktur
- Kosmetische Operationen / Korrekturen

Impfungen

- Impfberatung
- Spezielle Wunschimpfungen

Spezial-Beratungen

- · Reisemedizinische Beratung
- Sexualberatung (Einzel-/ und Paar-Termine)
- Beratung zu kosmetischen Operationen (zum Beispiel einer Brustvergrößerung oder Brustverkleinerung)

Vertrauen Sie uns

Der erste Besuch

Bei der ersten Besprechung mit der Frauenärztin oder dem Frauenarzt sollten Sie in Ihrem eigenen Interesse alle wesentlichen gesundheitlichen Ereignisse Ihres Lebens erwähnen.

Viele Dinge werden Ihnen vielleicht peinlich sein, viele Fragen gehen auch sprichwörtlich unter die Haut, aber sie sind wichtig, damit wir Sie, als ganzen Menschen, als ganze Frau mit Leib und Seele sehen. Nur so können wir eventuell auch Problempunkte erkennen, die Ihnen entweder selbst noch nicht aufgefallen sind oder über die Sie nur mit Hemmungen sprechen.

Wichtige persönliche Informationen

- Erste Menstruation
- Zyklusverhältnisse
- Letzte Periode
- Medikamente, die Sie ständig nehmen müssen
- Allgemeine Erkrankungen
- Krankenhausaufenthalte / Operationen
- Geburten / Fehlgeburten
- Allergien
- Auch Ihre berufliche Tätigkeit ist wichtig

Terminvereinbarungen

Gerne reden wir mit Ihnen über Ihre Fragen und sind sehr bemüht, zeitnahe Termine zu vergeben – und Notfalltermine sind natürlich immer möglich!



Wir bitten Sie aber auch, Ihren bereits vereinbarten Termin frühzeitig abzusagen, sollten Sie doch mal verhindert sein – das hilft uns, unseren Patientinnen und vielleicht auch mal Ihnen.



Fachärzte für Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. Manfred Hoffmann

• Operateur

Schwerpunkte:

- Pränataldiagnostik / Fruchtwasseruntersuchung / Dopplersonographie
- Nackenfaltenmessung (zertifiziert durch die FMF Deutschland)
- Onkologie / Medikamentöse Tumortherapie
- Psychoonkologie
- Reisemedizin

Operateur der Universitäts-Frauenklinik Marburg Zertifiziert im Mammographie-Screening Zentrum Mittelhessen

Dr. Collin Barben

• Operateur

Schwerpunkte:

- Harninkontinenz / Senkungsbeschwerden
- Pränataldiagnostik / Fruchtwasseruntersuchung
- Dopplersonographie

Sonja Hoffmann

• Frauenärztin

Schwerpunkte:

- Mädchen-/ Teenager-Sprechstunde
- Brustultraschall
- Sexualmedizin / Psychosomatik

Dr. Patrick Giffels

• Operateur

Schwerpunkte:

- Gynäkologische Operationen
- Brustoperationen
- Plastische Operationen

Unsere Mitarbeiterinnen

Ein großes **DANKESCHÖN** an unser gesamtes Team.









